

Kommerzial- und Industrie-

Anzeiger.



Vierzehnter Jahrgang.

Halbjähriger Preis 2 fl. 30 kr., mit Postverendung 3. fl. 30 kr. — Anzeigen aller Art
bittet man entweder in Wien, im Redaktionsbureau (Festung, außerhalb des Banerthofes),
oder in Pesth bei Dem. Rosenthal, Buchdrucker. (vormals Treirappen-) Gasse, Dno. 247,
abzugeben. — Die Einrückungsgebühr ist für jede, nicht 10 Spaltenzeilen überschneidende An-
zeige 24 kr., für jede weitere Spaltenzeile nur 1½ kr. C. W. Für ganze Seiten das Doppelte.

24.

Sonntag, 24. April.

1841.

Handelsnachrichten.

Frankfurt, 15. April. Vorge-
stern nahm der Westdeutscher Handel seinen
Anfang. Die Zufuhren waren überaus
bedeutend und deshalb werden wohl die
Preise etwas niedriger gehen. — Der
Großhandel geht zu Ende; er lieferte
im Allgemeinen ein höchst mittelmäßi-
ges Resultat, wie auch nach einem so
langen und geschäftslosen Winter nicht
anders zu erwarten war. Sehr ansehn-
lich war jedoch der Absatz in Mode- und
Luzusartikeln und besonders gute Ge-
schäfte machten auch die Pariser Sei-
denwaarenhändler.

Maschine zum Steinbehauen.

Ein geborner Straßburger, Namens Fritz Müller, hat in Schweden eine
sehr sinnreiche Maschine zum Behauen der Steine erfunden. Die Kraft, wodurch
dieselbe in Bewegung gesetzt wird, besteht bloß in einem Hunde. Der Stein
kommt ganz formlos in die Maschine, und nach fünf Minuten ist er ganz regel-
mäßig und äußerst fein behauen. Die Maschine liefert also zwölf behauene Stei-
ne in der Stunde und 144 im Tage, wenn 12 Stunden gearbeitet wird, so daß
sie allein die Arbeit von 40 Maurern verrichtet. F. Müller hat im Lande meh-
rere Brüche von weissen, harten sowohl als weichen Steinen gekauft, und seine
Reute arbeitet Tag für Tag vor den Augen neugieriger Besucher.

Koursberichte.

Wien, 21. April. Staatsschuldverschreib. 5 Proz. 107½%; 4 Proz. 98%;
3 Proz. —; Anlehen von 1834 —; von 1839 —; Bankaktien —;
t. t. Münzkulaten 4 Proz.

Paris, 14. April. Konsoi. 5 Proz. 113, 80; 3 Proz. 78, 95.
London, 11. April. Konsoi. 3 Proz. 90.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Bermischte Anzeigen.

(49)

Erste und einzige Teppich-Fabriks-Niederlage Ungarus.

(2-1)

Um dem vielseitig ausgesprochenen Wunsche eines hochgeehrten P. T. Publikums, welches die Erzeugnisse dieser Fabrique, seit ihrem Entstehen alle Aufmerksamkeit zugewendet hat, entgegen zu kommen, geben wir uns die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß von nun an alle Erzeugnisse unseres Kunstfleißes, in der Waiznergasse, im von Lauther'schen Hause, den sieben Churfürsten gegenüber: unter der Firma:

Erste ungarische und k. k. priv. Bettdecken-, Teppich-, Seiden- und Wollzeug-Fabrik

der

Hamm und Neswarba in Pesth

zum Verkaufe ausgestellt sind. Die Hauptartikel unserer Fabrikate, die in Hinsicht der Gediegenheit, Eleganz, und stets dem allerneuesten Geschmacke butzigend, gewiß empfehlenswerth erzeugt sind, zerfallen in eine reiche Auswahl orientalisches, englisches und französischer Lusteppiche sowohl zusammengesetzt, für Zimmer, Säle, als auch Ellenweise nach beliebiger Wahl des Grundes und der Borduren. Ein ganz besonderes Sortiment bilden die allerneuesten jetzt so modernen Tisch- und Tafel-Gedekte im Geschmacke der Renaissance. Prachtvolle Möbelstoffe von Seide und Schafwolle Mooco und Coulant. Schöne und der Gesundheit angemessene Bettdecken von Schafwolle, u. d. gl. mehr.

Sämmtliche Erzeugnisse zu den festgesetzten billigsten Fabrikspreisen.

(51)

Schreib-Unterricht.

(1)

Da mir vom Vorstande der hiesigen Kommerzial-Bildungsanstalt die Genehmigung erteilt wurde, auch Jene, die sonst dieses Institut nicht besuchen, zum diesfälligen Schreibunterrichte zuziehen zu dürfen; so erlaube ich mir die ergebenste Anzeige hiermit zu machen, daß ich mit Beginn des Sommerkurses auch einen Lehkurs in den allgemeinen kaufmännischen als in den künstlichen Schriftarten erneuern werde, wodurch Knaben und Erwachsene, ohne Unterschied des Standes, die beste Gelegenheit erhalten, in der kürzesten Zeit und unter den billigsten Bedingungen eine korrekte Schrift sich auf das Gründlichste anzueignen. Der Erfolg meiner leichtfaßlichen Methode beweisen die bei mir vorliegenden Schriften meiner Schüler des Gymnasiums zu Ofen, und die der oben erwähnten belobten Anstalt. Der Unterricht findet täglich statt von 11 bis 12 Vormittag und von 4-5 Uhr Nachmittag, und beginnt mit dem 1. Mai. Das monatliche Honorar ist ein Gulden C. M.

Vesth, 24. April 1841.

C. Löwy, Kalligraph,

in Vesth zu sprechen täglich von 11-12 Vormittag in benannter Anstalt (im von Marczibansky'schen Hause), u. Dienstag im Gymnasium zu Ofen; von 2-3 Nachmittag.

(48)

Nachricht.

(1)

Ich habe die Ehre anzuzeigen, daß der Sommerkurs in meiner seit sieben Jahren bestehenden und nun höchsten Orts gnädigst freierten

Zeichnungs-Schule

mit dem 1. Mai 1841 beginnt, wozu ich alle jene P. T. Eltern, welche ihre Söhne in der Architektur-, Geometrie-, Situations-, freien Handzeichnung und jeder Art Malerei gründlich unterweisen lassen wollen, zur gefälligen Theilnahme hiemit höflichst lade.

Im Monate Oktober l. J. findet, wie bisher, die jährliche öffentliche Ausstellung der Probezeichnungen meiner sämtlichen Schüler statt, welche obgenannte Schule besuchen, als auch derjenigen Schüler und Schülerinnen, welche in ihren Wohnungen von mir Privat-Lektionen nehmen.

J. G. Weissenberg,

öffentlicher Zeichnungslehrer, Landstraße, im v. Ballastky'schen Hause.

(22)

Aechte mährische Wiken,

(3-3)

bestens zum Anbau geeignet, sind so eben wieder bei mir frisch angekommen und in großen und kleinen Partien zu haben.

Vesth, 22. April. 1841.

B. Gans.

(Neustadt, Zweiabergasse, No. 247.)

(51)

Gemälde-Verkauf.

(3-1)

Eine Parthie besonders schöner Delgemälde, Originalien von vorzüglichsten Meistern, darunter zwei ausgezeichnete treffliche architektonische Stübe (sämmtlich aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Franz Wiesen, Herausgebers und Verlegers des Spiegels und der Handlungszeitung), sind um den billigst gestellten Schätzungspreisen ganz oder theilweise zu verkaufen. Das Nähere ist in der Expedition dieser Zeitung, Festung, außer dem Wasserthor, zu erfahren.

(50)

**Aufkündigung
von der Kaffequelle.**

(3-1)

Heute, Samstag, den 24. April, eröffne ich mein freundliches Gärtchen dem Besuche meiner verehrtesten Gäste, welches das Angenehme darbietet — geschützt vom Staube und allen Unannehmlichkeiten der Witterung, im Genuße der freien Luft — mit dem vorzüglichsten Kaffe, mit dem reinsten Schlagobers, mit Sefrorenen und allen Gattungen Erfrischungen bedient zu werden.

Vesth, im April 1841.

Carl Werzak.

Badgasse, »zur Kaffequelle.«

Vesther Getreidemarkt.

Vesther Weizen (am 23. April.) Preise in B. B.

	bester		mittlerer		ordinärer	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	9	. 15	8	. 30	8	. —
Halbfeucht	—	. —	6	. 45	6	. 30
Roggen	5	. 54	5	. 45	5	. 30
Gerste	5	. 12	5	. —	4	. 30
Hafer	4	. —	3	. 45	3	. 30
Kultur	5	. 30	5	. 15	4	. 30

Ofen, gedruckt in der k. ung. Universtitäts-Buchdruckerei.

Verlegt von **Fr. Wiesen's** sel. Wittwe. — Redakteur: **Sam. Rosenthal.**